



AUS DEM INHALT

- S. 2 Vielen Dank Stefan und Andrea / CVJM Weihnachtsbaumaktion
- S. 3 Missionale 2012 / CVJM Schwedenfreizeit 2012
- S. 4 Über die Musik / Musikquiz
- S. 5 Kindersingfreizeit
- S. 6-8 Das neue Presbyterium
- S. 9 Neues von der OGS
- S. 10 Berta Besenstiel
- S. 11 Herzlichen Glückwunsch
- S. 12 Termine

NICHTS FÜR SCHWÄCHLINGS?

Neulich im Teentreff. Die Jahreslosung 2012. „Was ist das überhaupt, eine Jahreslosung?“ Schweigen. Ich erklärte den Jugendlichen, dass jedes Jahr ein Spruch aus der Bibel gezogen wird, der die Menschen das Jahr über begleiten soll. „Also wie Lotto“ sagte ein Mädchen.

Ja, genau. Wie beim Lotto. Da wird auch gezogen und wenn man Glück hat, bekommt man den Riesen-Gewinn. Aber hier steht die Chance nicht bei eins zu einer Million. Hier wird aus einem reichen Schatz mit lauter Gewinnen gezogen, und jeder der will, kann ihn für sich nutzen. Was wir gewinnen können bei der Beschäftigung mit Bibeltexten ist nicht weniger als Gott kennenzulernen, den Chef des Universums. Und Gott kennenlernen ist besser als jeder Hauptgewinn.

So sah das auch der Apostel Paulus. Die diesjährige Jahreslosung stammt aus einem seiner Briefe. Im 2. Korintherbrief schrieb er „Und er (Jesus Christus) hat zu mir gesagt: Lass dir an meiner Gnade genügen, denn meine Kraft ist in den Schwachen mächtig.“ (2. Kor. 12,9)

Gerade in den Schwachen soll Gottes Kraft wirken? Normalerweise sind es doch die Starken, Erfolgreichen, um die sich alles dreht. Wer will schon mit einem Verlierer zu tun haben? Und kein Chef will einen schwachen Lehrling haben. Wer schwach ist, wird ausgeschlossen. Das war zur Zeit von Paulus doch auch nicht anders.

Paulus schreibt diesen Brief der christlichen Gemeinde in Korinth. Dort gibt es

Streit. Ein paar Mitarbeiter halten sich für besonders tolle Christen. Für Paulus scheinen sie Wichtigere zu sein, die mit den Menschen in der Gemeinde lieblos umgehen und dabei sind, die Gemeinde auf einen falschen Weg zu bringen. Er beschreibt, dass sie sich selbst in den Mittelpunkt stellen und von allen gerne als große Vorbilder angesehen werden. Die Menschen in Korinth legen wohl großen

an meiner Gnade genügen; denn meine Kraft ist in den Schwachen mächtig.“

Der erste Teil dieses Satzes hat es nicht in die Jahreslosung „geschafft“ – „Lass dir an meiner Gnade genügen“, ich finde ihn aber auch wichtig. Dieser Bibelvers klingt für mich wie eine Liebeserklärung Gottes: „Es genügt, dass ich dich liebe und angenommen habe. Meine Liebe geht mit dir. In deinen

„Gott braucht keine Superhelden. Jeder ist gut genug, keiner zu schwach oder zu stark.“

Wert auf deren Meinungen und ihre Erzählungen über besondere Erfahrungen mit Gott. Paulus schreibt in seinem Brief: „Wer angeben will, soll damit angeben, dass er zu Christus gehört“ (frei nach 2. Kor. 10,17). Er selbst hätte zwar ebenfalls allen Grund sich selbst hervorzuheben (nachzulesen im 2. Korintherbrief), aber darum geht es doch gar nicht.

Paulus schreibt, dass bei ihm auch nicht alles gut läuft und er auch mit großen Problemen zu kämpfen hat. Dreimal hat er Gott im Gebet inständig angefleht, eine Schwäche, die ihm schwer zu schaffen macht, zu beheben. Aber Gott sagte zu ihm: „Lass dir

schlimmsten Schwächen und Hilflosigkeiten bist du nicht alleine. Meine Liebe ist so groß, dass ich selber einen Moment absoluter Schwäche und Gottverlassenheit durchlebte - aus Liebe zu dir. Du bist gut genug, so wie du bist, auch wenn du dich schwach fühlst.“ Gott braucht keine Superhelden. Jeder ist gut genug, keiner zu schwach oder zu stark. Auch die Apostel, die Jünger von Jesus, die Könige und Propheten des Alten Testaments waren Menschen wie du und ich mit ganz normalen Schwächen. Und trotzdem konnten sie durch Gottes Kraft viel bewirken.

Die Jahreslosung macht uns Mut, auf Gott zu vertrauen. Weil seine Kraft in den Schwachen mächtig ist, können wir gelassen mit unseren Schwächen und denen unserer Mitmenschen umgehen. Gott stärkt uns dazu durch seine Kraft.

JAHRESLOSUNG 2012

Jesus Christus spricht:
Meine Kraft ist in den
Schwachen mächtig.

2. Korinther 12,9



Regina Schippers

VIELEN DANK ANDREA UND STEFAN!



Die Gemeindezeitung ist in den letzten Jahren von Stefan Brösicke geprägt worden, der die Redaktion geleitet hat. Diese Ära geht nun zu Ende. Stefan und seine Frau Andrea scheiden aus dem Redaktionsteam

aus. Wir sind traurig, dass Ihr unseren Kreis verlasst, sind Euch aber auch dankbar für alle Arbeit, die Ihr in die Zeitung gesteckt habt. Im November 2006, als das bisherige Redaktionsteam die Arbeit niedergelegt

hatte, sprang Stefan Brösicke in die Bresche und baute rasch ein neues Redaktionsteam auf. Schon einen Monat später konnte die Dezember-Nr. 2006 erscheinen. In den folgenden 5 Jahren wechselte er schon mal das Druckverfahren und das layout, um immer eine ansprechende Gestaltung zu schaffen. Inhaltlich versuchte er, eine große Vielfalt zu erreichen. Passende Bilder aus dem Internet und viele Fotos wurden mit eingebunden. Immer war die Zeitung pünktlich alle 2 Monate zur Verteilung bereit, auch wenn noch im letzten Moment Änderungen vom Pfarrer, vom Kirchenbüro oder vom Presbyterium berücksichtigt werden mussten!

Wie viel Arbeit das eigentlich war, wird sich für uns herausstellen, wenn wir die Zeitung jetzt ohne Euch erstellen. Wir wünschen Euch alles Gute für Euren weiteren Weg! „Auf Wiedersehen“ in der Gemeinde.

WEIHNACHTSBAUMAKTION

An einem kalten und regnerischen Samstagmorgen im Januar trafen sich 16 Jungs der CVJM Jungenschaft zur jährlich stattfindenden Weihnachtsbaumaktion. Gestartet wurde mit einem gemeinsamen Frühstück, anschließend ging es dann frisch gestärkt mit zwei Treckern auf „Sammel-Tour“. Alle Jungs trotzen dem Mistwetter - die Stimmung war super! So wurde die Weihnachtsbaumaktion wie-

der einmal ein voller Erfolg. Diesmal konnte sogar ein Rekordergebnis eingesammelt werden: In den Ortschaften Drinhausen, Dickhausen, Rölefeld, Grünenbach, Sengelbusch, Brüchermühle, Fürken, Löffelsterz und Heiseid sammelten die Jungs gut 1000 EUR für die Arbeit der CVJM Jungenschaft und die diesjährige Schwedenfreizeit ein.

 Christoph Claus



FRAUENHILFE DENKLINGEN

Die Frauenhilfe unserer Kirchengemeinde hat auch im neuen Jahr alle 14 Tage ihren Treffpunkt im Gemeindehaus. Für Neugierige: Unser Programm für 3 Monate liegt immer in der Kirche aus.

Wir haben eine bunte Vielfalt von Themen, die wir teilweise selbst gestalten, oft aber auch mit unserem Pfarrer und Referenten von außerhalb. Andacht, Singen und Gebet sind jedes Mal dabei, aber auch ein köstliches Kaffeetrinken! Augenblicklich bereiten wir uns auf den Weltgebetstag vor, den wir zusammen mit katholischen Frauen gestalten werden.

Übrigens: die Frauenhilfe ist nicht nur für Alte da! Wir haben eine große Altersvielfalt, und das 7-köpfige Leitungsteam ist im Durchschnitt 66 Jahre alt. Jede Frau ist herzlich willkommen, an einem Donnerstagnachmittag zu kommen und unsere Arbeit kennen zu lernen.



MONATSSPRUCH FEBRUAR 2012

Alles ist erlaubt - aber nicht Alles nützt.

Alles ist erlaubt - aber nicht Alles baut auf.

Denkt dabei nicht an Euch selbst, sondern an die Anderen.

1. Korinther 10,23-24

MISSIONALE-TREFFEN 2012

MISSIONALE - Ermutigung zu missionarischer Gemeindegearbeit

Das diesjährige Thema:
„beziehungsweise Gott“

**25. Februar 2012,
13.30 - 19.00 Uhr
Köln Messe-Centrum Ost,
Halle 13, 3. Etage**

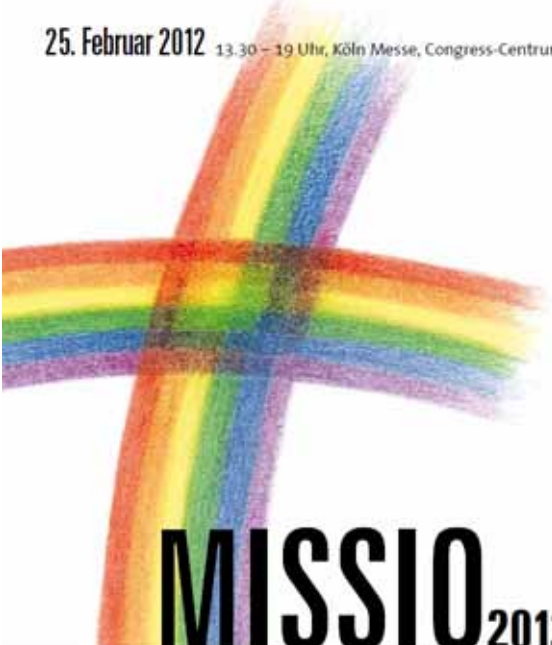
Missionale will zu einem lebendigen Christsein und ausstrahlenden Gemeindeleben ermutigen. Thematisch steht dabei dieses Jahr das christliche Gottesbild im Mittelpunkt der Bibelarbeiten, Gottesdienste und

Workshops: „beziehungsweise Gott“ erschließt das trinitarische Gottesbild in seiner Bedeutung für unseren Glauben wie für unsere gemeindliche Praxis. In den elf Seminaren können die Teilnehmenden unter einer großen Bandbreite von Themen sowie Referentinnen und Referenten auswählen.

Für Kinder und Jugendliche gibt es wie gewohnt jeweils ein eigenes Programm.

Weitere Infos unter:
www.missionale.de

25. Februar 2012 13.30 – 19 Uhr, Köln Messe, Congress-Centrum Ost



MISSIONALE²⁰¹²

Ermutigung zu missionarischer Gemeindegearbeit

beziehungsweise Gott

Info: Missionale-Büro, Telefon 0229 2820-403, E-Mail: info@missionale.de, www.missionale.de

Voraussichtlich werden Fahrgemeinschaften zur Missionale gebildet.

Zur Koordination bitte im Gemeindebüro anrufen:
Tel. 02296/999434



Noch Plätze frei!



CVJM SCHWEDENFREIZEIT
vom 06.-20.07.2012

im Kanucamp Norraryd am See Åsnen in Småland für Jungs von 14-17 Jahren

Dich erwarten:

- 6 Tage im Kanucamp
- 7 Tage auf Kanutour

Dabei erlebst Du Schwedens Einsamkeit pur! Wir zelten, kochen, baden, spielen und hören von Gottes Wort!

Kosten: 2 Wochen inkl. Vollpension nur 400,-EUR!

Alle Infos bei:

Christoph Claus, 0171-9369287

Philipp Busse, 0160-91557197

ÜBER DIE MUSIK

Wie schön, dass in diesem Lutherjahr die Musik ein Hauptthema ist! Musik in allen ihren Arten bereichert das Leben von uns. Wer Musik ausübt, merkt bald, dass das Üben dazu gehört, um sich selber zufriedenzustellen. Aber noch wichtiger als das Üben ist das Ausüben – einfach tun und nicht zu früh aufgeben!

Zu Festen und Feiern, als Hausmusik oder in Musikgruppen können

„In unseren Gottesdiensten spielt Musik eine zentrale Rolle“

Menschen gemeinsam musizieren und sich daran freuen, wie verschiedene Gaben sich ergänzen. Außerdem ist es eine Erziehung zur Toleranz, wenn Fortgeschrittenere die Anfänger ermutigen und integrieren. In unseren Gottesdiensten spielt die Musik eine zentrale Rolle. Kirchenmusik dient der Verkündigung! Das gilt nicht nur für die großen Oratorien und die Kanta-

ten von Joh. Seb. Bach, das gilt für jeden Choral und für jedes Orgelspiel, das ein Choralthema variiert. Das gilt auch für den Gemeindegesang und für die vielen verschiedenen Chöre bis hin zu den „Noten Chaoten“. Da macht es nichts, wenn die Töne nicht immer perfekt gelingen! Das Kindermusical „Gerempel im Tempel“, das im November

in unserer Kirche aufgeführt wurde, zeigte deutlich: schon Grundschulkin- der können mit Sprache, Musik und Gebärden Teil einer Verkündigung werden. Mit Musik begeistern kann man Kinder, Jugendliche und Erwachsene, als Ausübende ebenso wie als Zuhörende. Die Art der Musik ist jeweils unterschiedlich, aber Menschen jeden Alters können durch die Verkündigung von Gottes Wort in Form von Musik angesprochen werden. Bei den Älteren

sind es vor allem die bewährten Choräle, bei den Jüngeren moderne Songs mit flottem Rhythmus, die direkt ins Herz gehen.

Es gibt einen alten Spruch, dass die Engel im Himmel Bach spielen, wenn Gott dabei ist, wenn sie aber allein sind, dann spielen sie Mozart. Ich möchte ergänzen, nicht nur Mozart, sondern auch Jazz und Beat und Rock. Und Gott steht natürlich an der Tür zum Musikraum, hört alles mit und freut sich.

 Taalke Walter



QUIZ ÜBER MUSIK IN DER BIBEL

1. Wann sollte eine Verschwörung gegen den König durch den Schall einer Posaune angekündigt werden?

- Als Absalom gegen seinen Vater David kämpfte
- Als die Weisen aus dem Morgenland Herodes umbringen wollten
- Als die Fremdarbeiter, die Fronarbeit für den Tempelbau verrichten mussten, sich gegen Salomo empörten

2. Wann ließ der Schall von sieben Posaunen eine Mauer einstürzen?

- Beim Turmbau zu Babel
- Bei der Eroberung von Jericho
- Als Jesus die Händler aus dem Tempel vertrieb

3. Wann wird von einer Musiktherapie berichtet?

- Bei der Vertreibung von Adam und Eva aus dem Paradies

- Als König Saul durch Davids Harfenspiel Linderung seiner Depression fand
- Als Lukas der Arzt Paulus während seiner Verfolgung aufheiterte

4. Wo steht in der Bibel, dass wir in Psalmen, Lobgesängen und geistlichen Liedern miteinander reden sollen?

- In einem Psalm
- In einem von Jesus' Gleichnissen
- In einem Brief des Paulus

5. Wer inszenierte für die Frauen einen Tanz mit Pauken und Gesang?

- Mirjam nach der Flucht der Israeliten durchs Schilfmeer
- David nach seinem Sieg über Saul
- Maria Magdalena bei Jesus' Einzug in Jerusalem

Lösung auf der letzten Seite!

EVANGELISCHE LANDESKIRCHLICHE GEMEINSCHAFT SCHEMMERHAUSEN

Auch in diesem Jahr treffen wir uns wieder regelmäßig zum Bibelgesprächskreis jeden ersten Sonntag im Monat um 20 Uhr im Vereinshaus Schemmerhausen.

Unser diesjähriges Highlight wird das Jahresfest mit Pfr. Karnstein werden. Es findet am Sonntag, den 03. Juni um 15 Uhr im und um das Schemmerhausener Vereinshaus statt.

Der komplette Jahresplan kann im Internet unter <http://ekdenklingen.de/wir/erwachsene/ev-gemeinschaft-schemmerhausen.aspx> eingesehen werden!

KINDERSINGFREIZEIT IN DEN OSTERFERIEN

vom 9. bis 14. April 2012
für Kinder ab 8 Jahre
im CVJM-Freizeitheim
Waldbröl-Lützingen

Du singst gern?
Du spielst du gern Theater?
Du möchtest in den Osterferien mit anderen
Kindern viel Spaß bei Sport, Spiel, Kreativem
und spannenden Geschichten haben?
Dann bist du bei uns richtig!

In dieser Woche werden wir gemeinsam das
Musical „Jakob“ einstudieren und natürlich
eine schöne, abwechslungsreiche Zeit haben.

Im Anschluss an die Freizeit folgen zwei
Aufführungen:

- am Samstag 14.04. in Denklingen und
- am Sonntag, 15.04. in Gummersbach-Hül-
senbusch.

Du möchtest mit dabei sein?
Dann melde dich so schnell wie möglich an.
Wir freuen uns auf Dich!

ANMELDESCHLUSS:

02. März 2012

Anmeldungen gibt's ab sofort bei den
Notenchaoten, in Kirche, Gemeindehaus und
Gemeindebüro.

TEILNAHMEBEITRAG:

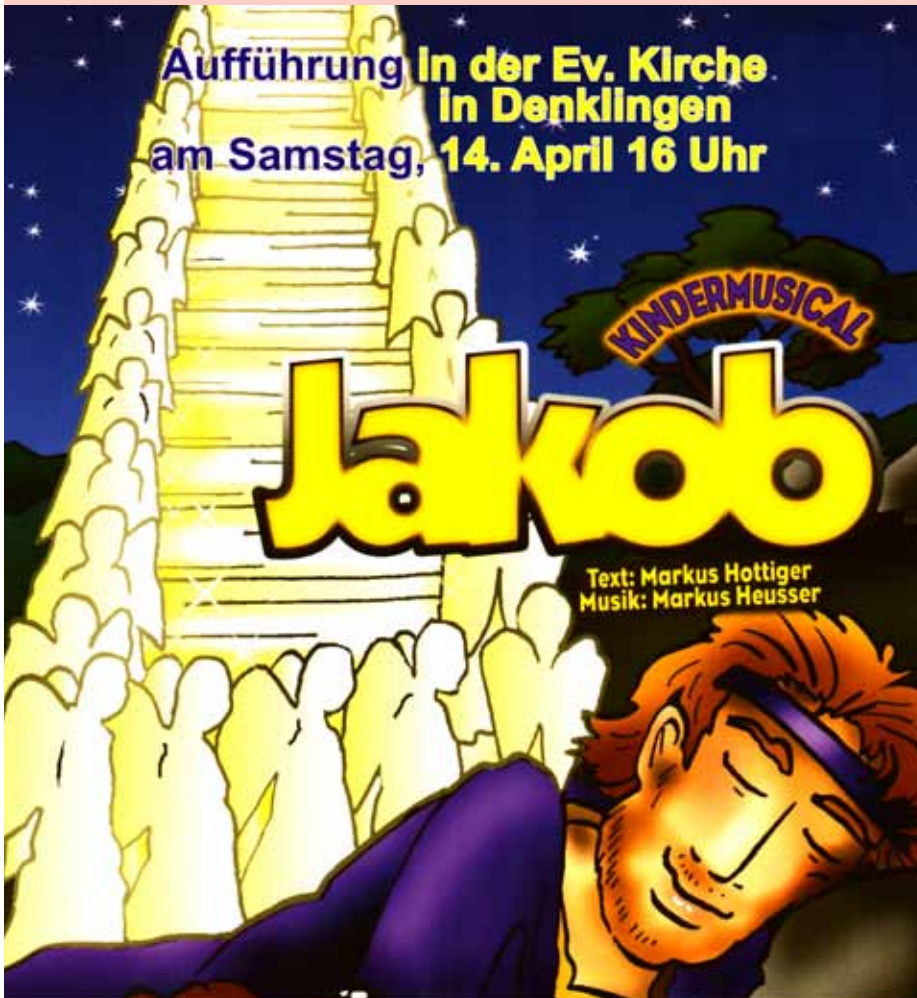
Für Kids aus Denklingen: 99 EUR
Ermäßigung für Geschwisterkinder und Zu-
schüsse auf Antrag möglich.

VERANSTALTER:

Diese Freizeit ist ein Gemeinschaftsprojekt
der Ev. Kirchengemeinde Denklingen und des
CVJM Hülsenbusch-Berghausen.

FREIZEITLEITUNG FÜR DENKLINGEN:

Gemeindepädagogin Regina Schippers.




ELTERN-KIND-GRUPPE RASSELBANDE

Immer Dienstags von 9:30 bis 11
Uhr treffen wir uns im ev. Gemein-
dehaus in Denklingen. Zu unseren
festen Programmteilen gehören
ein Anfangskreis mit Begrüßungs-
lied, Gebet, Fingerspielen und
weiteren Liedern, abwechselnde
Aktionen (s. Programm), eine Früh-
stückspause für Eltern und Kinder,
freies Spielen und Erkunden der
Kinder, sowie ein Abschluss- und
ein Segenslied.

Auch in diesem Jahr sind alle
„Neuen“ Mamas und Kinder bei
uns herzlich willkommen. Wir
freuen uns auf euch!

TERMINE FEBRUAR /MÄRZ:

- 07.02. Wir malen
- 14.02. ...wie ein großer Hut
Alles dreht sich heute um Kopfbe-
deckungen - bitte mitbringen
- 21.02. Karneval und Fastenzeit
- 28.02. Alle Vögel sind schon da?
- 06.03. Von der Raupe zum
Schmetterling - Die kleine Raupe
Nimmersatt
- 13.03. Wir basteln
- 20.03. Wir bemalen Ostereier.
- 27.03. Die Osterbotschaft

 Die Mamas und Kinder der
Rasselbande.



DIE RASSELBANDE LÄDT EIN:

Sonntag, 19.02.2012 ab 15:30 Uhr zum Tulpen-Café
im Gemeindehaus

Die Eltern und Kinder der „Rasselbande“ laden am Tul-
pensonntag zum Kaffeetrinken ins Gemeindehaus ein.
Groß und klein, alt und jung sind herzlich Willkom-
men! Über Kuchenspenden freuen wir uns!

DAS NEUE PRESBYTERIUM I

UWE ROTHER

Mein Name ist Uwe Rother

Ich bin 50 Jahre alt und wohne mit meiner Frau Caroline und den beiden Kindern, Niklas und Ann-Kathrin in Heiseid.

Beruflich bin ich als Fachkrankpfleger für Anästhesie- und Intensivmedizin in der Anästhesieabteilung des Krankenhauses Gummersbach tätig.

Seit November 2006, zunächst als BVA-Mitglied, in 2008 als gewählter Presbyter, gehöre ich zum aktuellen Leitungsorgan unserer Kirchengemeinde. Noch immer sind viele Baustellen und Probleme, die unser gesamtes Gemeindeleben betreffen, zu lösen.

Deshalb werde ich weiter in dieser Kirchengemeinde, die mir in besonderer Weise am Herzen liegt, mitarbeiten und meinen Teil dazu beitragen, "Kirche und Glauben" lebendig zu machen und zu halten.

LUDGARD DISSEVELT

Mein Name ist Ludgard Dissevelt.

Ich bin 64 Jahre alt und verheiratet mit Jan, wir haben drei erwachsene Kinder und 4 Enkelinnen.

Aufgewachsen bin ich in Anrath bei Krefeld.

Dort, in der Ev. Kirchengemeinde, bin ich getauft u. konfirmiert worden und ging in den Kindergodie. und Mädchenkreis.

Nach der Konfirmation wurde ich einige Jahre KiGo-Helferin. Als Jugendliche ging ich in den EC in Krefeld, als Jungverheiratete gingen wir in die Stadtmission Krefeld. Als unser erstes Kind geboren wurde, gründeten meine Freundin und ich eine neue CVJM Mädchenjungs-



Hinten v.l.n.r.: Rolf Späinghaus, Manfred Hermes
Vorne v.l.n.r.: Uwe Rother, Christel Hermes, Ludgard Dissevelt

char, später fand bei uns zu Hause noch ein wchtl. CVJM Jugendkreis statt, zu dem auch mein Mann Jan u. Ulrich Neuschäfer als Mitarbeiter gehörten.

Am 28.12.1983 zogen wir mit Wim (11), Daniel (7) und Simone (4) nach Denkingen, wo Jan die Küsterstelle übernahm. Ich arbeitete im Mutter-Kind Kreis mit. 1996 wurde Jan Rentner und ich übernahm in Teilzeit die Stelle.

2007 arbeitete ich im Versöhnungsausschuss mit. 2008 betrauten mich meine hauptamtlichen Kollegen mit dem Mitarbeiter-Presbyter-Amt, welches sie mir nun wieder aufgetragen haben. Zudem arbeitete ich auch im Konfirmandenunterricht mit.

Mir liegen die ehrenamtlichen und hauptamtlichen Mitarbeiter am Herzen. Ich möchte sie gerne unterstützen, damit sie ihre Aufgabe gut erledigen und fröhlich bei der Sache sein können.

Für unsere Gemeinde wünsche ich, dass viele Menschen einen Neu-

CHRISTEL HERMES

Mein Name ist Christel Hermes

Ich bin 72 Jahre alt, verheiratet mit Manfred Hermes, habe 4 erwachsene Kinder und lebe im „Unruhezustand“ in Heiseid.

Zur Kirchengemeinde Denklingen besteht eine lebenslange Zugehörigkeit, das heißt, ich wurde hier getauft und konfirmiert. Wir haben in Denklingen geheiratet, unsere Kinder sind in unserer Kirche getauft und konfirmiert worden. Ich fühle mich heute sehr wohl in meiner Gemeinde. Seit vielen Jahren arbeite ich im Krankenhausbesuchsdienst mit. Singen im gem. Chor Schemmerhausen und im „Chörchen“ gehören zu meinen Hobbys. Mithelfen beim Basarverkauf oder etwas herstellen und verkaufen macht mir immer wieder Freude.

Das „Wohl und Wehe“ unserer Kirchengemeinde ist mir sehr wichtig, sie ist sozusagen mein zweites Zuhause. Deshalb habe ich mich trotz meines Alters entschlossen, meine Gaben und Fähigkeiten bei der Mitarbeit im Presbyterium einzubringen. Ich bitte Sie und Euch als Gemeinde im Gebet hinter mir zu stehen. Gott möchte ich bitten, dass er mich an seiner starken Hand hält und mir die nötige Kraft schenkt, für die neue Herausforderung.

Ich vertraue den Worten der Jahreslosung: Jesus Christus spricht: Meine Kraft ist in den Schwachen mächtig. (2.Kor.12,9)

MAIK WIRTHS

Mein Name ist Maik Wirths

Familienstand: verheiratet, 2 Kinder

Mein Beruf: Unternehmer

Ich bin Mitglied der Kirchengemeinde Denlingen seit meiner Geburt und ehrenamtlich tätig seit 1991. Dies zunächst im CVJM, danach im Presbyterium.

DAS NEUE PRESBYTERIUM II

anfang im Glauben wagen, einen festen Platz in unserer Gemeinde bekommen und andere mitbringen.

Mit der Weggemeinschaft, der kath. Gemeinde und der Schwimmbadgemeinde hoffe ich auf gutes Einvernehmen, schließlich sind wir alle unterwegs in eine Zukunft mit unserem Herrn Jesus.

ROLF SPÄINGHAUS

Mein Name ist Rolf Späinghaus

47 Jahre, verheiratet, 3 Kinder, wohnhaft in Schemmerhausen,

Beruf: Handelsfachpacker / Leitung Warenausgang

Gebürtig komme ich aus der ev. Kirchengemeinde in Brüninghausen wo



Ulke, Ulrich Neuschäfer, Uwe Simon, Maik Wirths, Rolf Späinghaus, Bernd Dissevelt, Gottfried Claus, Ulrich Klotz, Peter Bartoß

ich mich für ein Leben als Christ entschieden habe. In der Gemeinde und im CVJM fand ich meine erste geistliche Heimat mit Aufgaben im Jugendchor, der Jungschar Arbeit und bei den Konfirmanden Freizeiten. Durch das Freizeithaus Friede

lernte ich den EC kennen und habe dort bei Ostertagungen und Elternkindertagen mitgearbeitet. Im EC konnte ich eine intensive Mitarbeiterschulung genießen und lernte meinen Glauben zu vertiefen und zu leben. Hier lernte ich auch später meine Frau kennen. Nach 6 Jahren in Lieberhausen (Leitung der Jungschar Arbeit) kam ich 2000 in diese Gemeinde und fand meine Aufgabe im Kassettendienst.

In meiner Jugend habe ich das Leben in der Gemeinde sehr genossen. Dank verantwortungsvoller Mitarbeiter konnte ich hier zuhause sein und fand eine geistliche Heimat. Jetzt ist es an mir für andere Verantwortung zu übernehmen und ihnen eine Heimat zu ermöglichen. Ich freue mich, hier mitarbeiten zu können und habe eine positive Pers-

pektive für unsere Gemeinde. Gern bringe ich meine Gaben ein und bin gespannt, was Gott mit mir und durch mich machen will. Ich bin in froher Erwartung seiner Kreativität und hoffe auf seinen Segen.

MANFRED MIELKE

Mein Name ist Manfred Mielke

Ich wurde vor 58 Jahren in Frankreich geboren, und bin dann im Ruhrgebiet zur Schule gegangen. Dort lernte ich mit meiner Familie verschiedene Freikirchen kennen.

Tiefe Fragen des Glaubens wollte ich klären, und entschied mich zum Theologiestudium, das ich in Wuppertal und Bonn absolvierte. Über missionarische Beatmusik zB beim Christival lernte ich Pfarrer in Landeskirchen kennen. Sie beförderten, dass ich mich im letzten Teil meines Studiums für den Beruf des Pfarrers entschied, was sich später als Berufung herausstellte.

Das Vikariat konnte ich in Solingen durchführen, danach wurde ich in eine freie Pfarrstelle am Niederrhein entsandt, in die ich dann für die nächsten Jahre hineingewählt wurde. Dort konnte ich umfangreiche diakonische und auch ökumenische Projekte anschieben und mitgestalten und viele kreative Jugendliche in die Gemeinde integrieren. Vor 6 Jahren wurde ich zum Pfarrer der Denklinger Kirchengemeinde gewählt, und möchte meinen Beitrag leisten, die Gemeindearbeit mitzugestalten und viele Familien und Menschen hoffnungsfroh zu begleiten.

Von daher gehe ich mit Interesse auf bleibende und veränderte Aufgaben in der Gemeinde zu und weiß mich von einer großen Mitarbeiterschaft ermutigt und begleitet. Dazu gehört auch das alt/neue Presbyterium, mit dem ich auf gute Zielvereinbarungen in der Gesamtgemeinde hoffe.

UWE SIMON

Mein Name ist Uwe Simon

Alter: 45 Jahre / Familienstand: ledig

Wohnort: Heiseid Beruf: Steuerberater

Hobbys: Lesen, Musik

Ich träume davon, ...

- zu helfen, die Versöhnung und den Aufbau der Gemeinde voranzutreiben.

- zu helfen, dass ein Netz entsteht, an dem die einzelnen Gruppen und Kreise der Gemeinde mitarbeiten und das bei Problemen den Einzelnen auffangen kann.

- dazu beizutragen, dass das Gebet in unserer Gemeinde eine noch stärkere Rolle spielt.

- darauf zu vertrauen, dass Gott seine Zusage aus meinem Konfirmationsspruch erfüllt: „Ich will dich nicht verlassen noch von dir weichen. (Josua 1, 5)

DAS NEUE PRESBYTERIUM III

ULRICH NEUSCHÄFER

Mein Name ist Ulrich Neuschäfer.

Ich bin 54 Jahre alt, verheiratet und habe vier Kinder, von denen drei bereits selbst verheiratet sind. Ich wohne in Schemmerhausen und arbeite bei einem amerikanischen Softwarehaus als Servicemitarbeiter im Außendienst.

Aufgewachsen bin ich in Anrath, einer Kleinstadt bei Krefeld. Dort bin ich getauft und konfirmiert worden und war Mitarbeiter im CVJM. In Wuppertal habe ich Mathematik und ev. Religion studiert und war während dieser Zeit Mitglied der SMD (Studentenmission in Deutschland).

Seit 1990 gehöre ich zur Kirchengemeinde Denklingen. Seitdem spiele ich auch hier im Posaunenchor. Außerdem bin ich Kassenswart beim CVJM Denklingen. Im Gottesdienst wirke ich bei Liturgie und Fürbitte mit. Von 1996 bis 2004 war ich bereits Presbyter. Dem aktuellen Presbyterium gehöre ich seit November 2009 an.

Durch meine Mitarbeit im Presbyterium mochte ich dazu beitragen, einen Raum zu schaffen, der uns hilft, unsere Gaben zu entdecken und zu entfalten und unseren Glauben zu vertiefen. Ich bin der Überzeugung, dass wir eine Vielfalt an Gaben brauchen, um den Auftrag Jesu Christi zu erfüllen, und dass jeder einzelne Beitrag wertvoll ist.

Mein persönliches Interesse gilt der Jugendarbeit und der Musik. Darüber hinaus ist es mein Anliegen, das zu entdecken, was Menschen wie Luther oder Bonhoeffer bewegt hat und wie das für unseren Gemeindealltag fruchtbar gemacht werden kann.

ULRICH KLOTZ

Ich heiße Ulrich Klotz, bin 50 Jahre alt, verheiratet, habe 3 Kinder und wohne in Brüchermühle. Beruflich beschäftige ich mich sehr viel mit Büchern, da ich Mitinhaber der Christlichen Buchhandlung Aufatmen bin. Damit bin ich auch schon bei meinen Hobbys: Lesen (und das nicht nur aus beruflichen Gründen) Musik und Sport (sowohl aktiv als auch passiv).

Ich bin Mitarbeiter in der Kinder- und Jugendarbeit des EC Brüchermühle und seit 4 Jahren Mitglied des Presbyteriums unserer Gemeinde.

Ich wünsche mir nach wie vor für unsere Gemeinde, dass sie den Auftrag ausführt, den sie von Jesus, dem Herrn der Gemeinde bekommen hat: Wir sollen die Liebe, die wir von IHM erfahren haben, an andere Menschen weitergeben. Konkret bedeutet das für mich:

- Es muss Wege zu einem versöhnten und liebevollen Miteinander innerhalb der Gemeinde geben
- Gemeinde Jesu muss offen für Menschen sein, die mit Jesus noch nicht viel anfangen können. Wir müssen Wege zu diesen Menschen finden. Besonders am Herzen liegen mir dabei Kinder, Jugendliche und Menschen, die am Rand unserer Gesellschaft leben. Von daher freue ich mich besonders, dass unsere Gemeinde

seit letztem Jahr Träger der OGS Denklingen ist.

- Dies alles können wir nicht aus eigener Kraft. Deshalb wünsche ich mir, dass wir wieder neu die Kraft des Gebets erkennen und erfahren.

Für diese Ziele möchte ich mich mit meinen Gaben einsetzen.

GOTTFRIED CLAUS

Mein Name ist Gottfried Claus

Ich bin 64 Jahre alt, verheiratet, 3 Kinder, 3 Enkelkinder, wohne in Denklingen, bin Lehrer und Ratsvertreter.

Ich bin von klein an mit der Kirchengemeinde und dem CVJM Denklingen verbunden. Neben meinem Elternhaus verdanke ich beiden viel, vor allem meine geistliche Prägung. Im CVJM war ich als Kind Jungcharler, später Jungenschaftler und dann als junger Erwachsener Mitglied im Kreis junger Leute. Nach meinem Studium war ich lange Zeit Jungenschaftsleiter.

Ich bin in der Kirche in Denklingen konfirmiert worden, meine Frau und ich wurden dort getraut. Das schafft eine enge Verbindung.

Ich möchte gerne die nächsten 4 Jahre weiterhin Verantwortung als Presbyter tragen. Im Aufschauen und Vertrauen auf Gott möchte ich mitentscheiden und Gemeindeleben gestalten.

Dabei ist mir wichtig:

- Gott und Jesus muss bei allem der Mittelpunkt sein.
- Gottes Wille hat oberste Priorität.
- So kann gesundes Gemeindeleben und Gemeindegewachstum geschehen.
- Ein versöhntes Miteinander aller Gemeindeglieder liegt mir besonders am Herzen.

PETER BARTOß

Mein Name ist Peter Bartoß

Alter: 65 Jahre / verheiratet seit 1972 / 3 Kinder

Wohnort: Brüchermühle Beruf: im Ruhestand

Am 12.01.1947 wurde ich in Wülfershausen getauft.

Am 08.04.1962 war meine Konfirmation in Berlin-Kreuzberg.

Wir wohnen seit 1977 in Brüchermühle. Kirchenmitglied bin ich seit Dezember 2005. In den vergangenen Jahren habe ich den EC in Brüchermühle unterstützt.

Seit November 2009 bin ich im Presbyter unserer Gemeinde.

In unserer Gemeinde habe ich im letzten Jahren am Basar mitgeholfen.

Meine Hobbys sind Reisen und viel lesen.

Ich möchte weiter, die Interessen aller Gemeindeglieder, mit Gottes Segen, gut vertreten. Die Zusammenarbeit im Presbyterium hat mir viel Freude gemacht.

NEUES VON DER OGS

Auch wenn schon ein paar Wochen ins Land gegangen sind und der Alltag wieder regiert, die Kinder der OGS Denklingen und ihre Mitarbeiter wünschen allen ein gutes, frohes und gesegnetes neues Jahr.

Ach es war eine wirklich schöne Weihnachts-

zeit, die wir gemeinsam mit den Kindern erlebt haben. Leider sind die Wochen viel zu schnell verfliegen. Es wurde natürlich viel gespielt, ein bisschen gebastelt und manches gefilzt, die Fenster wurden bunt dekoriert und die schönsten und leckersten Weihnachtsplätz-

chen gebacken. Auch unsere Weihnachtsfeier war sehr schön. Gemeinsam mit den Eltern, Süßigkeiten, den selbst gebackenen Keksen und heißem Kinderpunsch haben wir einen gemütlichen Nachmittag verbracht. Nicht zu vergessen der Besuch vom Nikolaus! Die Kinder waren schon ein bisschen überrascht und es gab große Augen, als der Sack mit den Geschenken geleert wurde. Es gab einige neue Spiele und neue Bälle.

In dieser Zeit hatten wir eine tolle Praktikantin, die uns viel Freude gebracht hat. Laura Diederich war im Rahmen ihrer Erzieherausbildung für fast sieben Wochen bei uns und hat einige selbst gestaltete Projekte eingebracht. So hat sie z. B. mit den Kindern Lieder für die Weihnachtsfeier geprobt oder mit Kindern Sport in der Turnhalle gemacht. Ganz nebenbei fand sie auch noch Zeit, Waffeln zu backen und gerecht zu verteilen....

An dieser Stelle noch mal einen ganz lieben Dank an Laura für die tolle und wertvolle Arbeit bei uns in der OGS.

Wie schon gesagt, die Zeit ist nur so verfliegen. Und nun sind wir schon wieder im neuen Jahr und neue Dinge stehen an... Karneval, Frühling, Ostern... uns und den Kindern werden bestimmt nicht die Ideen ausgehen, aus denen dann neue Projekte entstehen werden. Wir freuen uns schon auf die kommenden Wochen. Bis zum nächsten Mal und einen lieben Gruß!



Christina Krause, Mitarbeiterin OGS



IMPRESSIONEN VON HEILIG ABEND



BERTA UND DAS BLATTGEMÜSE

Ende April oder Anfang Mai eines Jahres packt mich beim Blick in meine Kühltruhe meist der Frust. Die Auswahl an Gemüsesorten die ich im Herbst so reichlich eingefroren habe, hat sich dann sehr, sehr reduziert. Das ist richtig und normal. Aber es schränkt die Abwechslung beim kochen ein. Natürlich gibt es Geschäfte, sogar mit Biogemüse. Aber soll ich wirklich wegen jeder Gurke, jedem Salatkopf oder jedem Bund Möhren einkaufen fahren?

Nun erzählte mir meine Schwester von der Möglichkeit Löwenzahnsalat anzurichten. Der schmecke ähnlich wie Endiviensalat.

Daraufhin fiel mir unsere Oma ein, die im zeitigen Frühjahr Spinat aus Brennnesseln kochte und von einem Gänseblümchensalat der ähnlich wie Feldsalat schmecken soll hatte ich auch schon gehört. Also



Das Bild von Berta B. wird uns freundlicher Weise von der Künstlerin R. Placzek-Theisen (www.bina-art.de) zur Verfügung gestellt.

begab ich mich mit einem Küchenmesser ausgerüstet auf unseren Rasen. Staunend sah ich die großen Löwenzahnblätter die schon gewachsen waren, Brennnesseln und

Gänseblümchen gab es auch schon! Aber die Löwenzähne sahen erst mal am leckersten aus...

Beim waschen und schneiden bekamen sie wirklich Ähnlichkeit mit Endiviensalat. Nur, wie empfehle ich dieses Rezept meiner Familie?

„Ich habe eine neue Salatsorte, probiert mal“. Von „perfekt“ bis „ekelig“ bekam ich alles zu hören, aber das ist auch irgendwie normal. Nach dem Namen des Salates hat keiner gefragt...

Als ich mit dem Grinsen über meinen gelungenen Küchentreich fertig war, begann ich über unseren Schöpfer zu staunen. Ihm ist es eine Kleinigkeit schon dann verschwenderisch viel

Blattgemüse wachsen zu lassen, wenn ich noch ratlos in die Kühltruhe schaue! Ich bin gespannt, mit welchem Blick Sie jetzt ihren Rasen betrachten...

...meint Berta Besenstiel.

GEWUSST WO ??????

„Der Tod ist im Topf“. Hätten Sie gedacht, dass dieser Spruch aus der Bibel stammt? Viele Sätze aus der Bibel gehören als geflügelte Worte zum allgemeinen Sprachgebrauch. Der rechte Spruch zur rechten Zeit ist ein Ausdruck gehobener Wortgewandtheit. Manchmal sind wir regelrecht überrascht, wo sich die Originale finden lassen. So zum Beispiel in der Bibel, wo einer dem anderen eine Grube gräbt, um am Ende selbst hineinzufallen. Viele Sprüche sind in die Alltagssprache eingegangen und zählen doch ursprünglich zu den biblischen Sprüchen und Sprichwörtern. Auch in den einzelnen Büchern der Bibel finden sich solche Sprüche wieder. Wir haben daraus ein kleines Quiz erstellt.

Welcher der folgenden Sprüche, die oft im Alltag ausgesprochen werden, stammt nicht aus der Bibel?

- „Und es geschieht nichts Neues unter der Sonne“,
- „Ein jegliches hat seine Zeit“,
- „Viele sind berufen, aber wenige sind auserwählt“,
- „Der Geist ist willig, aber das Fleisch ist schwach“,
- „Es wird hier nicht ein Stein auf dem anderen bleiben“,
- „Den Seinen gibt's der Herr im Schlaf“
- „Wer zuletzt lacht, lacht am besten?“

Lösung in der nächsten Ausgabe!



MONATSSPRUCH MÄRZ 2012

Der Menschensohn ist nicht gekommen, um sich dienen zu lassen, sondern um zu dienen und sein Leben hinzugeben als Lösegeld für Viele.

Markus 10,45

HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH

FEBRUAR 2012

01.02. (77) Krumm, Helmut, Eiershagen
 02.02. (81) Hannes, Heinz, Dickhausen
 02.02. (88) Hasenbach, Lieselotte, Dickhausen
 03.02. (70) Abramsen, Renate, Denklingen
 03.02. (91) Schirmer, Luise, Denklingen
 04.02. (88) Grube, Ruth, Brüchermühle
 04.02. (70) Himmerkus, Hans Peter, Brüchermühle
 04.02. (74) Lehmann, Klaus, Brüchermühle
 04.02. (83) Nillmeier, Lydia, Denklingen
 04.02. (75) Vusbender, Hans, Brüchermühle
 05.02. (72) Pütz, Gudrun, Hülstert
 06.02. (73) Beyer, Wiebke, Rölefeld
 06.02. (89) Hasenbach, Anneliese, Rölefeld
 06.02. (74) Simon, Erika, Heischeid
 07.02. (70) Haller, Ulrike, Heischeid
 07.02. (85) Schöler, Walter, Heischeid
 08.02. (72) Müller, Gertraud, Rölefeld
 09.02. (92) Gross, Esther, Brüchermühle
 10.02. (71) Hahn, Lothar, Brüchermühle
 10.02. (73) Hundhausen, Dieter, Dickhausen
 10.02. (84) Kriegeskotte, Herta, Rölefeld
 11.02. (75) Ulrich, Erhard, Denklingen
 12.02. (82) Jacobs, Karl-Heinz, Eichholz
 12.02. (83) Zieten, Ilse, Heseln
 14.02. (87) Borchardt, Irma, Denklingen
 14.02. (81) Schütz, Christel, Heischeid
 15.02. (87) König, Rosa, Denklingen
 16.02. (71) Becker, Renate, Oberzielenbach
 16.02. (76) Holecz, Hedwig, Brüchermühle
 16.02. (81) Polder, Elfriede, Brüchermühle
 17.02. (84) Lust, Maria, Denklingen
 17.02. (70) Stoof, Harald, Grünenbach
 18.02. (75) Kötting, Elisabeth, Überasbach
 19.02. (80) Jaeger, Otto, Denklingen
 19.02. (74) Totzek, Fritz, Hasenbach
 21.02. (92) Pack, Grete, Heseln
 22.02. (81) Busse, Margret, Brüchermühle
 22.02. (72) Netz, Tatjana, Denklingen
 22.02. (72) Nicodemus, Gisela, Brüchermühle
 22.02. (93) Reppel, Lieselotte, Denklingen
 23.02. (77) Dresbach, Ilse, Brüchermühle
 23.02. (83) Rossa, Sieglinde, Denklingen
 24.02. (70) Haller, Konrad, Heischeid
 24.02. (85) Maier, Pauline, Sterzenbach
 24.02. (82) Schumacher, Dorothea, Eiershagen
 25.02. (80) Schöler, Ilse, Heischeid

27.02. (73) Dresbach, Johanna, Schemmerhausen
 27.02. (77) Ries, Viktor, Denklingen
 28.02. (84) Lietz, Hannelore Anna, Denklingen
 28.02. (77) Noss, Gisela, Bieshausen
 29.02. (72) Sosniok, Eva, Brüchermühle

MÄRZ 2012

02.03. (81) Stenberg, Gerhard, Schneppenhurth
 03.03. (77) Bluhm, Gisela, Brüchermühle
 03.03. (71) Melchers, Günter, Hülstert
 04.03. (70) Ebbinghaus, Karl-Heinz, Rölefeld
 04.03. (82) Mitzner, Linda, Denklingen
 04.03. (76) Nosbach, Erika, Löffelsterz
 05.03. (78) Hebold, Rudi, Sterzenbach
 05.03. (85) Lux, Magdalena, Denklingen
 06.03. (79) Kirstein, Siegfried, Brüchermühle
 08.03. (92) Kottke, Elli, Wilkenroth
 09.03. (90) Noß, Waltraud, Heischeid
 09.03. (81) Wude, Irmgard, Sterzenbach
 10.03. (91) Holzapfel, Hedwig, Sterzenbach
 10.03. (89) Rimmert, Luise, Denklingen
 10.03. (75) Telesch, Lothar, Brüchermühle
 11.03. (85) Heyden, Ilse, Brüchermühle
 11.03. (82) Mittelacher, Erika, Brüchermühle
 12.03. (83) Dick, Hans Joachim, Brüchermühle
 13.03. (86) Bastron, Emilie, Denklingen
 14.03. (97) Borck, Gertrud, Sterzenbach
 14.03. (77) Neuhoff, Marianne, Denklingen
 15.03. (76) Eschmann, Christel, Bettingen
 15.03. (84) Wesemeyer, Beate, Sterzenbach
 16.03. (87) Busse, Heinz, Brüchermühle
 16.03. (73) Horn, Gisela, Grünenbach
 16.03. (75) Mohn, Horst, Bieshausen
 16.03. (70) Wildfang, Klaus, Denklingen
 16.03. (73) Wittmer, Helga, Sterzenbach
 17.03. (72) Becker, Anneliese, Löffelsterz
 17.03. (70) Fuchs, Inge, Wilkenroth
 17.03. (70) Gebauer, Reinhard, Gaderoth
 17.03. (80) Reck, Günther, Heseln
 19.03. (73) Göbel, Dorit, Sterzenbach
 20.03. (77) Nicodemus, Konrad, Brüchermühle
 22.03. (74) Dietrich, Kurt, Oberzielenbach
 23.03. (83) Anders, Hildegard, Wilkenroth
 23.03. (76) Hermes, Bernhard, Denklingen
 24.03. (77) Bitzer, Elsa, Brüchermühle
 24.03. (73) Hermes, Christel, Heischeid
 24.03. (75) Mortsiefer, Arnold, Eiershagen

24.03. (82) Treuting, Martin, Sterzenbach
 25.03. (74) Bitzer, Horst, Eichholz-D.
 25.03. (72) Müller, Walter, Denklingen
 25.03. (90) Stern, Rolf, Denklingen
 26.03. (73) Hahn, Manfred, Denklingen
 26.03. (75) Horath, Wolfgang, Hasenbach
 27.03. (71) Robach, Manfred, Brüchermühle
 28.03. (80) Weyand, Elisabeth, Fahrenseifen
 29.03. (70) Jacobs, Manfred, Heienbach
 29.03. (81) Mücke, Ruth, Denklingen
 30.03. (81) Brandenburg, Helga, Brüchermühle
 31.03. (77) Bastron, Johannes, Denklingen

Wir wünschen allen
 Jubilaren herzlichen
 Glückwunsch,
 Gottes Segen und
 alles Gute für das neue
 Lebensjahr!

GOTTESDIENSTE

FEBRUAR

SONNTAG, 05.02.12
10 Uhr

// Gottesdienst mit Abendmahl
Manfred Mielke / Irene Klütz

SONNTAG, 12.02.12
10 Uhr

// Predigtgottesdienst
Manfred Mielke / Brigitte Hamburger

SONNTAG, 19.02.12
10 UHR

// Predigtgottesdienst
Karl-Heinz Blasberg / Taalke Walter

SONNTAG, 26.02.12
10 UHR

// Predigtgottesdienst
Manfred Mielke

MÄRZ

FREITAG, 02.03.12
15 UHR

// Ökum. Gottesdienst zum
Weltgebetstag mit Frauen-
hilfe und Frauengemeinschaft
Manfred Mielke

SONNTAG, 04.03.12
10 UHR

// Gottesdienst mit Abendmahl
Manfred Mielke / Frauenhilfe

SONNTAG, 11.03.12
10 UHR

// Festgottesdienst zur Einführung
des neuen Presbyteriums
Manfred Mielke / Ilka Fielenbach

SONNTAG, 18.03.12
10 UHR

// Gottesdienst gemeinsam mit der
Weggemeinschaft
Manfred Mielke / Vorbereitungsteam

SONNTAG, 25.03.12
10 UHR

// Predigtgottesdienst
D. Achenbach / Caroline Rother

APRIL

SONNTAG, 01.04.12
10 UHR

// Familiengottesdienst mit Segnung
der Vorkonfis
Manfred Mielke / Regina Schippers und Team

GRÜNDONNERSTAG, 05.04.12
15 UHR

// Ökumenischer Gottesdienst mit dem
Seniorenkreis
Manfred Mielke

VERANSTALTUNGEN DER WEGGEMEINSCHAFT AM BURGBERG

MONTAG, 27.02.12

15-17 UHR // Café Capellchen

SONNTAG, 18.03.12

20 UHR // Passionsandacht

SONNTAG, 25.03.12

18 UHR // Ökumenischer Kreuzweg musi-
kalisch begleitet durch den Chor „Cantamos“

MONTAG, 26.03.12

15-17 UHR // Café Capellchen

SONNTAG, 01.04.12

20 UHR // Passionsandacht

BEERDIGUNGEN

Alexander Reich aus Hülstert
Willi Bölte aus Denklingen
Karl-Heinz Klein aus Heisheid
Manfred Fuchs aus Brüchermühle
Hannelore Simon aus Denklingen
Gertrud Hänsch aus Bieshausen
Christine Schenk aus Denklingen
Gert Hasenbach aus Rölefeld
Luise Budde aus Schemmerhausen
Hans Marrenbach aus Bettingen
Lothar Braun aus Brüchermühle
Anna Kerstan aus Sengelbusch
Ilse Dresbach aus Brüchermühle

Hauptamtliche Mitarbeiter

PFARRER

Manfred Mielke
Raiffeisenstraße 17
51580 Reichshof
Tel. 0 22 96 / 90 87 878
Mobil: 0151 / 19 69 08 33
E-Mail: mielke-denklingen@t-online.de

KÜSTERIN

Ludgard Dissevelt
Kirchweg 1
51580 Reichshof
Tel. 0 22 96 / 15 89
Mobil: 0151 / 19 69 0835

GEMEINDEPÄDAGOGIN

Regina Schippers
Mobil 0151 / 23 06 7050
E-Mail: schippers@ek-denklingen.de

JUGENDMITARBEITER

Andreas Obergriessnig
Mobil 0151 / 19 69 1302
E-Mail: coriaogrieri@online.de

GEMEINDEBÜROMITARBEITERIN

Ilka Fielenbach
Tel. 0 22 96 / 99 94 34
Fax: 0 22 96 / 99 94 35
E-Mail: evkgmdenklingen@ekagger.de

Öffnungszeiten Gemeindebüro

Montag: 09:00 - 12:30 Uhr
Donnerstag: 09:30 - 13:00 Uhr

Impressum

HERAUSGEBER

Presbyterium der ev. Kirchengemeinde
Denklingen (V.i.S.d.P.)
Kirchweg 1
51580 Reichshof-Denklingen
Tel. 0 22 96 / 99 94 34
Fax: 0 22 96 / 99 94 35
Bankverbindung:
Volksbank Oberberg
BLZ: 384 621 35 / Konto: 500 003 014

INTERNET

mittendrin.org
ek-denklingen.de
facebook.com/ek-denklingen

REDAKTION

Taalke Walter, Beate Späinghaus, Uwe Simon,
Uwe Rother, Christian Pabst, Regina Schippers
E-Mail: redaktion@mittendrin.org

GESTALTUNG

Christoph Claus, claus&friends
E-Mail: info@clausandfriends.de

DRUCK

printaholics.com

AUFLÖSUNG QUIZ ÜBER MUSIK IN DER
BIBEL VON SEITE 4
Frage 1: 2. Sam. 15, 10
Frage 2: Josua 6, 20
Frage 3: 1. Sam. 16, 23
Frage 4: Eph. 5, 19
Frage 5: 2. Mose 15, 20-21

Die nächste Ausgabe von mittendrin
erscheint zum 01. April 2012.
Redaktionsschluss: 05. Feb. 2012